

# Dreht die „TuWas“-Liste durch?

## Dichtung und Wahrheit im Wahlkampf

Ja. Zum wiederholten Mal unterstellt die „TuWas“-Liste (TWL) in einem „Extrablatt“ der LINKEN LISTE, ein Bündnis mit dem RCDS geplant zu haben. Das ist falsch: Bündnisbestrebungen mit der Hochschulorganisation der CDU seitens der LINKEN LISTE hat es nie gegeben. Ein Gespräch zwischen LINKER LISTE und RCDS hat nicht stattgefunden. Richtig hingegen ist, daß die LINKE LISTE aus guten Gründen diskutiert hat, der TuWas-Liste die Zusammenarbeit zu kündigen, und zu diesem Zweck einige Optionen gedanklich durchgespielt hat.

Die Absurdität der erhobenen Vorwürfe wird offenbar, wenn man/frau die Publikationen der LINKEN LISTE zum Maßstab der Bewertung und Einschätzung einer politischen Gruppierung nimmt. Eine jedwede Zusammenarbeit rechtfertigende Überschneidung mit den Forderungen des RCDS wird kaum zu finden sein. Allzu offensichtlich ist, daß die TWL, um die politische Konkurrenz zu diskreditieren, mit allen denunzia-

torischen Mitteln arbeitet, wenn inhaltliche Argumente die gewünschten Mehrheiten nicht mehr garantieren.

Es gehört zum Selbstverständnis der LINKEN LISTE, ihre Wählerinnen und Wähler politisch zu überzeugen, anstatt sich mit unredlichen Anschuldigungen des Gegners zu profilieren. Angesichts der aktuellen Schmutzkampagne der TWL aber sehen wir uns schlechterdings gezwungen, einige Dinge richtig zu stellen, obwohl sie unserer Ansicht nach nicht in den Wahlkampf gehören.

Im Gegensatz zur TWL, deren in Bund und Land regierende Mutterpartei auf allen erdenklichen Ebenen mit der CDU paktiert, kommt für die parteiunabhängige studentische LINKEN LISTE keinerlei Kooperation mit den Rechtskonservativen und anderen Gesinnungstätern in Frage. Die heuchlerische Abgrenzungsrhetorik der TWL kann nur schwerlich kaschieren, daß der von ihr entworfene „moderne linke Dienstleistungs-AStA“ den entpolitisierten Konzepten des RCDS bis auf den Wortlaut gleicht. Was als „junges Aktivbündnis“ daher kommt, präsen-

tiert sich, hinter die Kulissen geschaut, als Standortfiliale der nordrhein-westfälischen SPD. Entscheidungen treffen nicht etwa die angepriesenen „jungen Aktiven“ der Liste, sondern der altehrwürdige Förderkreis des Sozialistischen Hochschulbundes (SHB), der sich aus Ehemaligen zusammensetzt, die sich mittlerweile in der Erwachsenenpolitik wichtig tun.

Bereits im letzten Jahr hat sich gezeigt, daß die TWL, da sie schon kein eigenes politisches Profil zu entwickeln imstande ist, jede konstruktive Arbeit im AStA verhindert und politische Projekte blockiert. Alle beschlußfähigen Gremien im AStA wurden von den FunktionsträgerInnen der TWL de facto boykottiert. Unbürokratische Entscheidungen, welche diese Liste im Wahlkampf generös verspricht, waren mit ihr im AStA bislang nicht möglich.

Aber damit nicht genug: Im Rahmen der Uni-Fete in diesem Wintersemester unterschlug die TWL einen Betrag von DM 500,- (in Worten: fünfhundert!) aus studentischen Geldern, den sie direkt der Listenkasse zuführte. Nebenbei: Nach eigenen Aussagen ist dies seit Jahren schon gängige Praxis, die üppigen Wahlkampf-

materialien der TWL zu finanzieren.

Im Anschluß an das Fetenspektakel in der Mensa schließlich fühlten sich einige volltrunkene AktivistInnen der TWL bemüßigt, was zu tun. Aus nicht genannten Gründen randalierten sie im AStA-Flur und verwüsteten die Auslagen der LINKEN LISTE. (Fotos via Internet einsehbar!) Dem stellvertretenden AStA-Sprecher der LINKEN LISTE wurde mehrfach körperliche Gewalt angedroht. Das zumindest könnte erklären, warum die TWL zur Bewerbung ihrer KandidatInnen im Wahlkampf Fahndungsfotos vom Schlage Aktenzeichen XY verwendet...

Wer Bewegung von links will, Druck von unten und anderes mehr, was die TWL großspurig verspricht, wird all das mit dieser TWL, die seit über zehn Jahren für Filzstrukturen und Schlimmeres im AStA steht, erfolgreich verhindern. Ziel der LINKEN LISTE dagegen ist es, neue Mehrheiten jenseits von alter und neuer Bundesregierung, jenseits von Konservativen, Neoliberalen und abgehalfterten SozialdemokratInnen zu schaffen, kurz: einen neuen linken Bündnis-AStA, in dem TWL und RCDS nichts zu sagen haben. Wir möchten den „Türöffner“ (O-Ton TWL) weder der einen noch der anderen spielen, sondern endlich eine handlungsfähige politische Interessenvertretung der Studierenden an der RUB schaffen.

**Darum wählt LINKEN LISTE!**



**Sozialistischer Hochschulbund Bochum: Linke Inhalte von den Füßen auf den Kopf gestellt.**

